

Morgens und abends zu lesen:

Mit der Teilnahme an der Algebra-Übung entscheide ich mich dafür, diese Übung für meine Komilitonen und mich zu einer lehrreichen und unterhaltsamen Veranstaltung zu machen. Meine Komilitonen und ich werden mir dafür dankbar sein.

Ich bereite jede Übungsstunde vor, damit ich meinen Komilitonen helfen kann, wenn sie mich brauchen. Ich finde Möglichkeiten, spielerisch an die Aufgaben heranzugehen - ich bastle Modelle, erstelle farbige Zeichnungen und finde konkrete Beispiele oder Gegenbeispiele. Ich gehe jede zweite Woche in die Fachbibliothek und finde zum aktuellen Vorlesungsthema ein Buch, das mir besonders gefällt. Ich stelle dieses Buch meinen Komilitonen vor und diskutiere es mit Ihnen.

Ich bearbeite alle Aufgaben. Wenn mir wenig Zeit zur Bearbeitung bleibt, so lese ich zumindest die Aufgabenstellungen aufmerksam durch und finde in meiner Vorlesungsmitschrift alle damit zusammenhängenden Definitionen, Sätze und Beispiele. In der Übung kann ich dann aktiv an der Diskussion teilnehmen und erkenne, wie diese Bausteine zur Lösung der Aufgabe zusammen gesetzt werden.

Wenn ich mich überfordert oder hilflos fühle, schließe ich mich mit Komilitonen zu einer Arbeitsgruppe zusammen, in der die Arbeiten - z.B. das Nachbereiten der Vorlesung, das Nachbereiten der Übung oder das Lesen von Büchern - verteilt werden. Die Arbeitsgruppe trifft sich zweimal pro Woche, so dass jeder Teilnehmer seine Erfolge und seine Schwierigkeiten den anderen Teilnehmern erläutern kann. Mit den Fragen, die wir in der Arbeitsgruppe nicht beantworten können, wenden wir uns an Achim.

Sobald meine Energie nachlässt, bitte ich meine Arbeitsgruppe, andere Komilitonen oder Achim um Hilfe. Wenn ich merke, dass ein Komilitone Hilfe braucht, biete ich sie ihm an.

Meine Einstellung und mein Einsatz entscheiden, wie nützlich und unterhaltsam diese Veranstaltung ist.